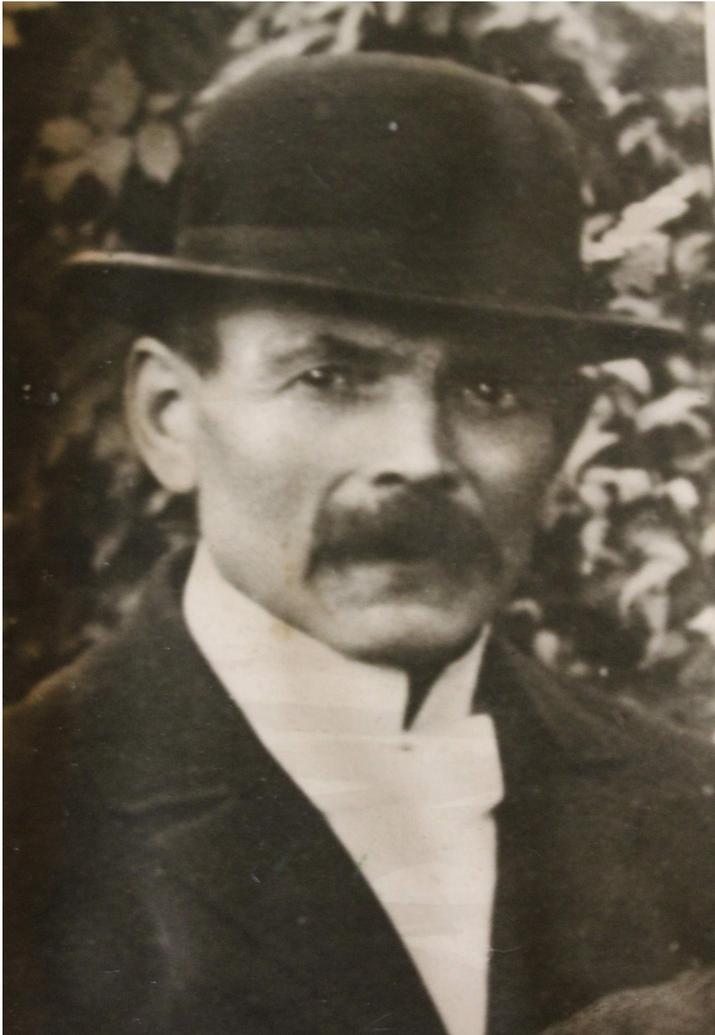


Der erste König der Hubertus-Schützengilde

Im September 1920 wurde in der Gaststätte „Haus Wiese“ von sieben befreundeten Männern die Hubertus-Schützengilde Neubeckum-Nord aus der Taufe erhoben. Kurz entschlossen begab man sich auf Scharmans Hof, steckte eine Rübe auf einen Holzstock und warf Steine auf diese Rübe. Den letzten Stein warf, und wurde somit der erste König des neugegründeten Schützenvereins, Bernhard Nordhues.

Den ersten König auf den Schultern tragend ging es von Scharmans Hof zurück zum Haus Wiese, wo man noch lange feierte.



Bei dieser Feier waren sich alle einig, das der Grundstein für einen Schützenverein gelegt war. Kurze Zeit darauf fand dann im Saal von Haus Wiese die Gründungsversammlung statt. Franz Schmidt als Versammlungsleiter rief zur Vorstandswahl auf. Die Versammlung wählte ihn damit zum 1. Vorsitzenden und Josef Schürkmann wurde sein Stellvertreter. 1. Schriftführer wurde Heinrich Gerthenrich jun. Gerhard Eustermann wurde der erste Oberst der Gilde und Hubert Hinsenbrock als Hauptmann wurde der Stellvertreter. Mit August Degener, Hubert Feldmann und Franz Knieke komplettierten damals als Beisitzer den ersten Vorstand der Gilde.

Die Gründungsmitglieder der Gilde

Als Gründungsmitglieder konnten folgende 16 Mitglieder bezeichnet werden:

Karl Bering, August Degener, Hermann Eickholt, Gerhard Eustermann, Hubert Feldmann, Heinrich Gerthenrich jun., Johann Günnewig, Hubert Hinsenbrock, Heinrich Jürgens, Peter Kelker, Franz Knieke, Bernhard Nordhues, Hubert Scharmann, Franz Schmidt, Josef Schürkmann und Anton Wiese